

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 28

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ein Brief von Donna Lina.

So ein Brief ist uns immer eine Freude, ob schon Donna Lina einen Federhalter verwendet, der orthographisch nicht ganz richtig schreibt...

Werthe Redaktion!

Erlauben Sie mir aus persönlicher Erfahrung ein Wort in Ihre Debatte zu werfen, denn darin haben Sie recht, dass es noch andere Gründe gibt als die angeführten. Erstens gehört es zum primitiven Anstand, sich nicht gleich küssen zu lassen und zweitens gibt es noch eine Masse anderer Gründe, einen Mann abfahren zu lassen. Dass ein Mädchen das aber deshalb tun soll, weil er sie nicht geküsst hat, das ist doch absurd.

Wenn ihn (— gemeint ist jener Marek, der uns kürzlich seine unglückliche Liebesgeschichte erzählte, Die Red.) das Mädchen am andern Tag wie Luft behandelt hat, so muss er den Grund nicht in ihrer Dummheit suchen. Wir Frauen merken nämlich noch bald, wo so ein Mann heraus will und je nachdem ist das Grund genug einen wie Luft zu behandeln. Sicher hat dieser Marek etwas sehr Dummes gesagt oder merken lassen und würde drum den Fehler besser bei sich selber suchen. Männer sind nämlich oft unglaublich dumm, und besonders, wenn sie sozusagen verliebt sind. Aber dann sind sie so, dass sie ihre ganze Dummheit uns

in die Schuhe schieben, besonders wenn wir sie abfahren lassen.

Ich habe einmal einen abfahren lassen weil er gesagt hat, dass das einzig wertvolle an den Frauen ihre Mitgift sei. Zwar meinte er das witzig, aber ein edler Mensch macht keine solchen Witze, was ich ihm natürlich nicht sagte. Aber der hat sich noch lang gewundert, warum ich ihn wie Luft behandelt habe.

Wenn Sie wollen schreibe ich Ihnen noch mehr aus meiner Erfahrung, aber heute nicht, denn die Zeit drängt zur Ruhe.

Mit besten Grüßen daher, ihre alte Mitarbeiterin: Donna Lina.

P.S. Ich bitte Sie dringend, meinen richtigen Namen zu verschweigen, denn meine neue Herrschaft gestattet mir nicht, mich dichterisch zu betätigen. Werde Ihnen darüber noch berichten.

Donna Lina hat sich schon oft über einen sicheren Instinkt ausgewiesen. Sicher hat sie recht, und der Umstand, dass ein Er eine Sie nicht küsst (wohlgemerkt: nicht zu küssen wagt) ist kein Grund, ihn «abfahren» zu lassen. Das sitzt tiefer. Da spielen subtilere Gründe — Donna Lina hat uns eine Möglichkeit aufgewiesen. Aber nun bedenke man (Mann!), dass Donna Lina ein schlichter Charakter ist. Wie teuflisch verquickt müssen da erst die Gründe bei einem so hochdifferenzierten Wesen sein, wie dies die Frau von Aujour'd'hui darstellt... Und da fällt uns just (und ausnahmsweise) was ein: Wie wär es, wenn uns die F. v. H. über solche Möglichkeiten aufklären wollte. Vielen Männern täte solche Erziehung not und zudem wäre es nicht uninteressant einmal zu hören, «Warum Sie ihn hinfot wie Luft behandelte». Wir bitten unsere Leserinnen, das Thema aufzunehmen... möglichst viel Beispiele und möglichst knapp. Alle Zuschriften an die Redaktion.

Die Wahrheit über Hollywood

(für uns eine bittere)

Lieber Spalter!

Dass Du bei dem Wochenlug in No. 28 «Die Wahrheit über Hollywood» wahrhaftig und trotz Deines zweischneidigen Schwertes nicht nachkommst, will mir ganz und gar nicht einleuchten. Hast Du nie gelesen von der Filmstadt? Hast Du nie

in den Illustrierten etc. alles mögliche und unmögliche von «drüben» gesehen?

Darum ist es vollständige Wahrheit, dass «Die Wahrheit von Hollywood» ein Lug ist. —

Ich will Dir treu zur Seite stehen. O. K.

Leuchtet uns selber nicht ein, aber das ist es ja! Hatten unsere letzte Hoffnung auf den Setzer gesetzt, (der merkt sonst alles. Hört den Salat wachsen und die Ziegen meckern,) diesmal aber hat er vollständig versagt. Anstatt den Satz zu verpatzen, setzt er ihn ausnahmsweise richtig. Hätte doch anstatt Hollywood, Höllenhund setzen können, oder sonst was ähnliches — aber so sind die Setzer!

(Bei solcher Hundstagshitze arbeite ich mechanisch und überlasse mal das Denken den hiefür bezahlten Dichtern! — Der Setzer.)

Auslandsschweizer

lesen mit Vergnügen den Nebelspalter, denn tatsächlich, er gibt in gedrängter Form ein typisches Bild der Heimat.

Lagos (Westafrika).

Wollen Sie mich bitte als Abonnent notieren für ein Jahr und die Zeitung sofort senden. Der Postdampfer geht alle 14 Tage, jeweils Mittwoch, von Liverpool ab. Eine Abfahrtsliste der Elder Dempster Line können Sie von Goth & Co. erhalten. J. H.

Wenn jemand Verwandte hat im Ausland, dann soll er sich einmal die Idee durch den Kopf gehen lassen, was die wohl für ein Gesicht machen würden, wenn sie als Geschenk ein Nebelspalter-Abonnement erhielten... Was meinen Sie?

E. M. in Z. Genialer Vorschlag. Wir werden an der Briefmarkenkonkurrenz gleich mitmachen und noch ein paar prämiierungsfähige Entwürfe liefern.

S. B. in L. Das Witzlein muss doch erst noch etwas fetter werden. Vielleicht geben Sie ihm mal jeden Morgen etwas Ovomaltine.

Girofför in Z. Das ist kein schlechter Witz aber alt.

Im Eiltempo. Gute Idee, aber in dieser Form zu wenig wirksam.

H. R. in B. Sie haben in der letzten Nummer einen alten Witz entdeckt — das ist natürlich ein grosser Triumph. Gestatten Sie, dass wir Ihnen gratulieren.

Wohl jedem Menschen fallen Ziegelsteine. Das Gedicht ist ausgezeichnet. Bitte um genaue Adresse, Wohnort fehlt.

Eine Gratulation

zur Geburt des Segelflugzeuges
«Nebelspalter»

Zur Geburt Ihres kleinen Nebelspalters herzliche Gratulation. Hoffentlich befinden sich Mutter und Kind wohl. Wer ist der Vater?

M. H.

Ihre Sorge rührt uns. Wir werden noch ausführlich darüber berichten.

K. G. in F. Zu verzwickelt. Danke!

Teils dieserhalb — teils ausserdem

sagt Wilh. Busch. Jede Wirkung hat ihre Ursache.

Wollen Sie die Coffeinwirkung meiden, dann muß logischerweise die Ursache, das Coffein, entfernt werden.

Trinken Sie also den coffeinfreien Kaffee Hag.

Teils dieserhalb — teils ausserdem, d. h. 1. weil er völlig unschädlich ist, 2. so vorzüglich schmeckt, 3. weil er der einzige seit 25 Jahren erprobte ist.

Also der echte Kaffee Hag muß es sein.

